



Dr. WERNER FASSLABEND
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

1030 WIEN
DAMPFSCHIFFSTRASSE 2

10 071/7-1.8/96

14. Februar 1997

Herrn

XX. GP.-NR

Präsidenten des Nationalrates

9 /ABM

Parlament

1997 -02- 14

1017 Wien

zu 84 /M

Sehr geehrter Herr Präsident!

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 22. Jänner 1997 betreffend den Wunsch der Präsidialkonferenz vom 15. Jänner 1997 nach schriftlicher Beantwortung der kurzen mündlichen Anfrage 84/M des Abgeordneten zum Nationalrat Herbert Scheibner

"Stimmen Sie mit dem Wunsch des GTI Gen Majcen überein, daß das Bundesheer für die notwendigen Ankäufe zur Beschaffung von Gerät in den nächsten Jahren einen Budgetanteil von etwa ein Prozent BIP benötigen würde, da dieser derzeit nur bei 0,8 Prozent liegt?"

beehe ich mich folgendes mitzuteilen:

Wie ich schon in der Fragestunde des Bundesrates am 19. Dezember 1996 auf die gleichlautende Anfrage des Bundesrates Dr. Paul Tremmel ausgeführt habe, ist es richtig, daß den Planungen für die Heeresgliederung-Neu ein Budgetanteil von rund einem Prozent des Bruttoinlandsproduktes als Sollgröße zu Grunde lag. Es gibt andererseits keinen Zweifel, daß auch das Bundesheer den im Interesse der Budgetkonsolidierung unumgänglichen restriktiven Budgetkurs der Bundesregierung mittragen muß.

Selbstverständlich bleibt die erwähnte Planzahl von einem Prozent BIP weiterhin eine Zielgröße, doch wird man realistischerweise davon ausgehen müssen, daß der eingeschlagene Sparkurs auch noch in den nächsten beiden Jahren fortgesetzt werden muß.

Mit besten Empfehlungen